

Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **44 (1893)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum *Kreisförster* in Klosters wurde der bisherige Stadtförster in Chur, *Daniel Krättli*, gewählt.

Die *Forstinspektor-Stelle* in Faïdo wurde dem *Förster Christen* in Biel übertragen.

Förster Wilhelm Meyer von Lenzburg ist am 6. März im Alter von 35 Jahren gestorben.

Bücheranzeigen.

Heinrich Burkhardt, Forstdirektor, Dr. jur. et Dr. oec. publ., sechste Auflage von *Albrecht Burkhardt, Regierungs- und Forstrat. Säen und Pflanzen nach forstlicher Praxis*. Handbuch der Holzerziehung. Forstwirten, Forstbesitzern und Freunden des Waldes gewidmet. Trier Fr. Lintz'sche Buchhandlung 1893, gr. Oktav, 580 Seiten, Preis Fr. 14. 70.

Burkhardt's *Säen und Pflanzen* ist in erster Auflage im Jahr 1854 erschienen und hat bis und mit dem Jahr 1880 in nahezu 13,000 Exemplaren 5 Auflagen erlebt. Die 6. Auflage wurde vom Sohne des Verfassers herausgegeben, grosse Veränderungen wurden in dieser Ausgabe nicht vorgenommen, weil der jetzige Verfasser das Buch, soweit zulässig, gerne so erhalten wollte, wie es letztmalig aus der Feder des Autors hervorging.

Das Buch ist unseren Lesern, wenigstens den älteren, vorteilhaft bekannt und darf in seiner 6. Auflage, wenn auch wenig verändert, ganz unbedenklich noch angelegentlich empfohlen werden. Es gehörte in seinen früheren Auflagen zu den bedeutendsten Arbeiten des sehr produktiven Verfassers.

Va sortir des presses de MM. G. Bridel & Cie. à Lausanne: *Barème du tarif conventionnel unique*, par MM. J. de B. & B. Qui dit barème, dit calculs tout faits: c'est donc une table de calculs faits pour les cubes des arbres sur pied de 0.40 à 1.40 de circonférence, allant de 1 à 1000 arbres: pour ceux de 1.60 à 2.60 de 1 à 500 arbres: et enfin, pour ceux de 2.80 à 4 mètres de 1 à 10 arbres. Il y a deux éditions, l'une à la circonférence, l'autre au diamètre.

Contrairement à ce qui se fait d'habitude, les auteurs, au lieu de prendre un tarif approprié à telle ou telle forêt, ce qui aurait rendu leur barème d'un usage fort restreint, en adoptent un qu'ils prétendent appliquer à tous les massifs forestiers quelconques; l'idée est nouvelle et très-hardie; ils démontrent dans leur préface l'exactitude et l'utilité incontestable d'un tarif unique pour tous les inventaires forestiers et surtout pour ceux destinés à déterminer l'accroissement

des massifs. Ils font voir que, si du tarif adopté par eux, l'on veut revenir au cube réel, cela est facile au moyen de coefficients basés sur des expériences positives, et appliqués à chaque forêt, ou même à chaque coupe.

Quant au calcul d'accroissement p. cent et au martelage, si ceux-ci se font avec le tarif unique, comme les dénombrements, l'on ne risque aucune erreur grossière.

La question du principe peut se discuter et nous savons les auteurs tout prêts à le faire avec les contradicteurs qui pourront se rencontrer; quant à l'avantage de n'avoir plus à faire les innombrables multiplications nécessitées par un dénombrement, il est incontestable.

Si, avec cela, l'on emploie le compas forestier enrégistré Jobez qui facilite et simplifie beaucoup les comptages des arbres, l'inventaire forestier le plus important, n'est qu'un jeu qui peut se faire par un journalier, en forêt, et par un petit commis, au bureau.

Le prix un peu élevé de chaque volume, 8 frs. en souscription et 10 frs. en librairies, s'explique par l'importance et la difficulté du travail typographique.

Einladung zur Einsendung von Beiträgen für eine Hundeshagen-Stiftung.

Eine grosse Anzahl berühmter Forstmänner ist seitens der dankbaren Nachwelt durch Denkmäler oder Stiftungen geehrt worden. Ich nenne nur die Namen: *von Reuss, Burkhard, O. von Hagen, Pressler, Carl Heyer, Gustav Heyer* etc. Einem der grössten Geister auf forstlichem Gebiete, dessen Spuren wir noch heute in fast allen Disciplinen begegnen, ist aber eine solche Ehrung noch nicht zu teil geworden. Ich meine: *Johann Christian Hundeshagen*, welcher als der *erste* ordentliche Professor der *Forstwissenschaft* an zwei deutschen Universitäten (Tübingen und Giessen) bahnbrechend gewirkt hat. Erst durch ihn wurde der moderne Forstunterricht zu einer Hochschuldisciplin erhoben.

Schon seit Jahren mit dem Gedanken mich tragend, dem Andenken auch dieses Mannes, ein äusseres Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit zu stiften, habe ich daher, wie Ihnen durch eine kurze Notiz in einigen Fachzeitschriften vielleicht bekannt geworden ist, am 5. März v. J. mit den hiesigen Studierenden der Forst- und Kameralwissenschaft eine:

Hundeshagen-Stiftung

in das Leben gerufen. Der Zweck derselben ist darauf gerichtet, ein Kapital anzusammeln, aus dessen Zinsen s. Z. ein Stipendium an